

Foto: Detlev Seyb MeinRuderbild.de



RBL Saisonstart in Frankfurt - RCGD Männer

30. 6. 2011

RCGD *Informationen*

Nr. 269



RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.

CLUBHAUS

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf
Tel. 0211-305839
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

KONTEN

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

ÖKONOMIE

Rieger Catering

HAUSMEISTER

Karsten Siems, Tel. 0211-392955

Ehrenvorsitzender

Albrecht C. Müller, Tel+Fax: 02132-4059

Clubvertretung

1. VORSITZENDER

Gunnar Hegger
Grunerstrasse 31, 40239 Düsseldorf
Tel. 0211-9346169, Fax: 9345609

1. STV. VORS. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kurt Nellessen
Tel. 0211-331699

2. STV. VORS.

Gerd Hebenstreit
Tel. 0211-4921776

3. STV. VORS.

Sven Winkhardt
Tel. 0160-555 9243

SCHATZMEISTER

Jörg Kreuels
Tel. 0211-305560

TRAININGSLEITER

Martin Strohmenger
Tel. 0178-8136995

RUDERWART

Stephan Mölle
Handy: 0176-3569 5577

HAUSWART

Gerd Hebenstreit (kommissarisch)

JUGENDWARTIN

Christina Sternberg
Tel. 0211-251266
Handy: 0177-3284608

DAMENWARTIN

- vakant -

ARCHIV

Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

ÄLTESTENRAT

Sprecher

Albrecht C. Müller
Am roten Kreuz 11, 40667 Meerbusch
Tel: 02132-4059

Weitere Mitglieder

Almut Finger, Christa Lange, Ralph Beeckmann,
Dr. Herbert von Holtum

MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE

René Otto, Tel. 0211-308414

BOOTSWART

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

WANDERRUDERWART

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

RESSORTLEITERIN AUSBILDUNG

Ursula Fischer, Tel. 0211-3032826 p, 8994214 d

RESSORTLEITER STUDENTENRUDERN

Luis Buslay, Tel. 0177-9198482

TRAINER

Martin Strohmenger, Tel. 0178-8136995
Jan Lehmann, Tel. 0151-19434040
Luis Buslay, Tel. 0177-9198482
Julius Wimmer, Tel. 0160-1174 866

RESSORTLEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Robby Gerhardt
Tel. 0211 - 298480, Handy: 0174-1970014

RESSORTLEITER ÖKONOMIE

Udo Fischer, Tel: 02131-80497

ALDE BÜDELS

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

Redaktion: Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, rbeekmann@t-online.de
Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen

Liebe Germanen,

am 24. Februar 2011 ist unser Ehrenmitglied Dr. Burkhard Könitzer nach langer schwerer Krankheit 69-jährig verstorben.

Burkhard Könitzer ist am 1. September 1956 in den Ruderclub Germania Düsseldorf eingetreten. Er war ein Schüler des legendären Rudolf Penzlin und somit Schüler des heutigen Lessing-Gymnasiums. Burkhard entdeckte früh seinen Hang zum Rennsport. Leistung zeigen, sich in Leistung zu messen. Diesen Drang verspürte er sein ganzes Leben. Nach einer Zeit als Redakteur der Clubzeitung wurde er im Jahr 1972 Vorsitzender des RCGD. Dies mit damals erst 32 Jahren!

Er war der Vorsitzende einer neuen Generation und einer neuen Führungsstruktur im RCGD. In seine Zeit als Vorsitzender fallen Meilensteine der Clubgeschichte wie der Bau des Kanu- und Ruderleistungszentrums im Hafen, die Sanierung und der Erweiterungsbau und die Innenrenovierung des Clubhauses sowie das Clubjubiläum 1979.

Aber auch weitere wesentliche Bestandteile des Germanialebens. Burkhard verstand es wie kein Zweiter Bande zu knüpfen. Besonders zwischen dem RCGD und den Mitgliedern. Gesellschaftliches, ja familiäres Beisammensein, das war sein Credo. Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum in der Germanenfamilie stellten den Höhepunkt seines Wirkens dar.

Im Jahr 1980 übergab er den Vorsitz an Albrecht Müller. Burkhard zog es in die weite Welt. USA/ Boston Harvard University, später Afrika und schließlich und immer wieder Bonn. Doch während der gesamten Zeit blieb er dem Rheinland verbunden. Sein Haus in Neuss gab er nie auf und nach seinem beruflichen Ausscheiden zog er dorthin wieder endgültig zurück.

Auch dem RCGD blieb er die ganze Zeit verbunden und von 2001 –2007 engagierte er sich im Ältestenrat des Clubs noch einmal intensiv. 2004 wurde er für seine Gesamtleistungen im RCGD unser Ehrenmitglied.

Bleiben wird die Erinnerung. Burkhard war eine Persönlichkeit! Ein kritischer, konstruktiver und kreativer Geist. Den jungen Menschen die Geschichte als Werkzeug für zukünftiges Handeln mitzugeben war ihm wichtig. Seine Festschriften zum 75sten- und 100sten Jubiläum sind solche Werkzeuge. Dokumente unschätzbaren Wertes. Erinnerung – Identität – Zukunft, so die Überschrift der letzten Festschrift. Besser wäre auch Burkhard nicht zu beschreiben.



Persönlich verbindet mich mit Burkhard immer eines: Jung wurden wir Vorsitzende, früh lernten wir die Gesamtverantwortung RCGD, Verantwortung fürs Große und fürs Kleine. Dennoch Burkhard war es, der mich seinerzeit mit motivierte das Amt anzunehmen.

Er beschrieb seine Erfahrungen, machte sie mir wertvoll und stand immer für Fragen, Anregungen und Kritik bereit. Man wird es wohl als Sparringspartner bezeichnen: wir trainierten uns miteinander und aneinander. Eine schöne und prägende Erinnerung - lieber Burkhard vielen Dank dafür!

Dass uns Burkhard in der Zeit des Karneval verlässt, würde ihn wohl selbst etwas schmunzeln lassen. Karneval war seine Zeit: Straßenkarneval. Hier konnte er ganz Mensch, ganz Burkhard sein. Kommunizieren und lachen, ausgelassen feiern und hinterher noch ein kleines Gläschen beim Bobby, dem heutigen Kreuzherrneck in der Düsseldorfer Altstadt. Und Ute immer mit dabei. Wenn er davon erzählte, hatte er glänzende Augen.

Liebe Germanen, lasst auch uns glänzende Augen haben, wenn wir uns an Burkhard erinnern. Lasst uns Ute und seine Kinder in das Reich unserer Erinnerungen mitnehmen und lasst uns Burkhard nie vergessen.

Gunnar Hegger

Neujahrsempfang 2011

Die Ehrung langjähriger Mitglieder anlässlich des Neujahrsempfangs ist mittlerweile eine feste Tradition. Diesmal traf es die Jubilare mit 50, 40 und 25 Jahren im RCGD – immerhin 16 Personen und wegen der Umbauarbeiten im Hammer Clubhaus bot das Courtyard Hotel im Hafen einen dem „neuen RCGD“ ebenbürtigen Rahmen. Nebenbei – alle Jubilare mit 60 Jahren Clubmitgliedschaft hat der Vorstand schon vorab schriftlich auf eine besondere Würdigung anlässlich der bevorstehenden Einweihung unseres runderneuerten Domizils im Sommer vorbereitet.

Das Los von Laudatoren ist nicht immer leicht,



mussten einige doch tief in die Annalen tauchen um mehr oder weniger Kurioses, Ergötzliches, Bemerkenswertes oder einfach anderweitige Döneskes ihrer „Schützlinge“ auszugraben und den rund 100 Anwesenden vorzutragen, wobei kaum eine/r ungeschoren davonkam und sich von Ereignissen der Vergangenheit eingeholt fühlte (den Schreiber dieses Berichtes eingeschlossen).

Nun sind willige Laudatoren leider dünn gesät, aber ihre teils sehr amüsanten Beiträge lockern einen formellen Anlass ungemein auf und lassen einen Ehrentag viel persönlicher werden als alle Reden von Offiziellen. Jedenfalls bekamen speziell die Jugendlichen und neuen Mitglieder gleich hautnah mit, dass bei wei-



tem nicht alle Jubilare zeitlebens zu den Braven gehörten, auch wenn so manches Ereignis gottlob verjährt ist.

Für **50 Jahre** Clubmitgliedschaft wurde die goldene Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes verliehen an: Sabine Brouwers, Almut Finger, Gisela Kloeters, Jürgen Kindel, Hermann Straßburger, Klaus



Riekemann,
Ralf Oppel,
Ralph Beeck-
mann

Für **40 Jahre** im RCGD erhielten die goldene Ehrennadel des Ruderclub Germania: U r s u l a Schneider, L u d w i g Spatz, Heinz Busch, Manfred Blasczyk, Udo Fischer, Ulrich Michael Heyse



Für **25 Jahre** im Club erhielten die silberne Ehrennadel des Ruderclub Germania: Marcus Grüll, Hans-Dieter Kirschbaum, Martin Funke

Darüber hinaus wurde Jürgen Kroneberg für langjährige Mitarbeit in der Clubvertretung geehrt.

Unser Neujahrsempfang ist auch für viele auswärtige Mitglieder ein willkommener Anlass, Kontakte und Freund-



schaften zu pflegen und zu erneuern, daher sind Anreisen aus Süddeutschland oder dem benachbarten Ausland kein Hindernis.

Selbst unser Olympionike Klaus Riekmann nahm seine Ehrung persönlich entgegen, wenn auch anlässlich einer Deutschlandreise erst zu einem späteren Termin.

Was wäre ein offizieller Empfang ohne anschließendes gemütliches Beisammensein in grosser Runde. Dafür musste das „Eigelstein“ im Hafen herhalten, das zur nächsten Ehrung allerdings wohl auf unsere Anwesenheit verzichten muss, denn bis dahin haben wir ein noch viel schöneres, neues, eigenes Zuhause.



RB

Deutsche Meisterschaften auf dem Ruder-Ergometer

Das Wettkampfsjahr der Ruderer begann am vergangenen Wochenende (05./06.02.) mit den Deutschen Ruderergometer-Meisterschaften. Neben Ruder-Weltmeister Robby Gerhardt (Ruderclub Germania Düsseldorf) fehlten weitere fünf Germanen krankheitsbedingt, die das Ziel Finale/Sieg im Visier gehabt hätten. Im Finale vertraten Jan Ladleif (8.) in der offenen Klasse der Leichtgewichte sowie Lucas Schäfer bei den U19-Leichtgewichten den Ruderclub Germania Düsseldorf.

Jan Ladleif überzeugte vorerst mit dem Finaleinzug in der offenen Leichtgewichtsklasse. „Das war schon sehr überraschend“, so Germania-Trainer Luis Buslay. „Das letzte Jahr war schwierig, nun ist der Knoten geplatzt.“ Im Feld der besten Zehn kam Ladleif in 6:34,9 Minuten auf Platz acht ins Ziel. Gabriel Hahn (Ruderclub Aschaffenburg), der in Düsseldorf im Leichtgewichtsprojekt beteiligt ist, wurde Zehnter (6:48,2 Minuten). Buslay spekulierte, dass Hahn noch nicht ganz an das „leichte“ Gewicht angepasst sei: „Er hat nach 1 000 Metern in Führung gelegen, ist dann jedoch eingebrochen.“

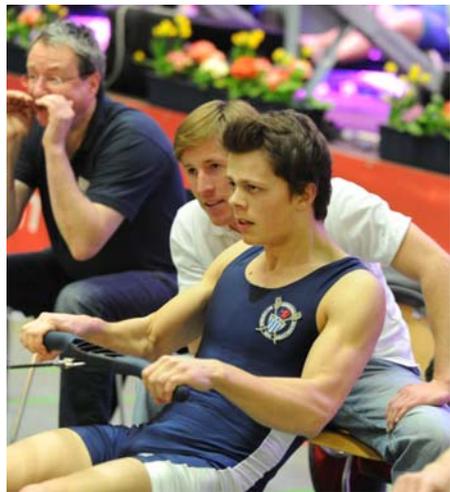
Bei den U19-Leichtgewichten belegte Lucas Schäfer Platz acht (6:47,4 Minuten). „Das Finale war das Ziel, das hat er geschafft. Er bringt im Moment konstant seine Leistung“, so Buslay.

Auch U17-Leichtgewicht Robin Kraus setzte als Fünftschnellster aller NRW-Starter über die insgesamt 1 500 Meter seine Vorgaben bestens um

(5:29,6 Minuten, Platz 32 von insgesamt 53 Startern). Buslay: „Er ist langsam interessant für den NRW-Vierer.“ Johannes Keßler belegte in derselben Kategorie Platz 39 (5:33,9 Minuten). „Er hat riesen Schritte gemacht und den Anschluss gefunden.“

Bei den U17-Ruderern wurde Daniel Tkaczick 22. (5:05,4 Minuten über 1 500 Meter) von insgesamt 56 Startern. Lars Lenz belegte Platz 33 (5:08,6 Minuten).

Bei den Jüngsten (Jungen 14 Jahre) belegte Fritz Schmack von 53 Startern über 1 000 Meter Platz 25 (3:49,0 Minuten). „Das ist ein toller Erfolg“, freute sich der Germania-Coach.



Germania-Kids siegen bei der Ruder-Talentiade

„Wer wird das Ruder-Talent in NRW?“ hieß es Mitte Februar bei der 19. Talentiade der Nordrhein-Westfälischen Ruderjugend. Auch in diesem Jahr war der Ruderclub Germania Düsseldorf mit seinem Nachwuchs vertreten. 23 Kinder, davon acht Mädchen und 15 Jungen, gingen an den Start und siegten insgesamt drei Mal. Salomon Miese war Bester der Jungen Jahrgang 2001, Pia Tränkner gewann bei den Mädchen 2001 sowie Sally Hartmann bei den Mädchen 2002. Weitere drei Kinder kamen unter die ersten drei Plätze.

Bei der Talentiade, dem spielerischen Test mit zwölf Übungen, wurden die Ruder-kinder vielseitig gefordert. Denn es gibt einen alten Grundsatz: Der Wassersport besteht nicht nur aus Rudern. Die Kinder müssen noch vieles anderes mitbringen. Und deswegen gehörten unter anderem ein Geschicklichkeitsparcours, das Balancieren auf einem Balken mit Hindernissen und eine Basketballübung zu den Aufgaben. Die Übungen variieren jedes Jahr und werden immer wieder mit viel Bedacht ausgesucht.

„In der Ruder-Ausbildung gerade bei den Kindern geht es nicht nur um schnelles Rudern, sondern um Schnelligkeit und genauso um Geschicklichkeit und Koordination“, so Germanin Maren Derlien, zweimalige Olympia-Finalistin im Rudern und



auch als Sporttalenttrainerin bei athletica in Düsseldorf tätig. Wer in diesem Alter schon viel tut, hat später enorme Vorteile, weil er auf solide Grundlagen aufbauen kann.



Sieg für Caroline Meyer



Mit großem Vorsprung gewann Caroline Meyer vom Ruderclub Germania Düsseldorf auf der NRW-Langstreckenregatta in Oberhausen (13.03.) den U17-Leichtgewichtseiner. Unter die ersten Drei ruderte sich ebenso Lukas Jan Ladleif (U19-Einer).

Insgesamt konnte Germania-Coach Luis Buslay mit seinen Schützlingen sehr zufrieden sein. Insbesondere Caroline Meyer überzeugte im U17-Leichtgewichtseiner und sicherte sich mit großem Vorsprung den Sieg. „Bei den gleichaltrigen Jungs wäre sie sogar noch auf Platz sieben gelandet“, so Buslay stolz.

Im U19-Einer zeigte Jan Ladleif eine her-

vorragende Leistung und belegte Platz drei vor Vereinskollege Christian Hachenberg (6.). Beide Athleten lobte Trainer Buslay besonders: „Jan hat das sehr, sehr gut gemacht. Und auch Kristian hat endlich einmal gezeigt, was möglich ist“.

Lukas Schäfer mit Platz vier im U19-Leichtgewichtseiner folgten die Germanen Lukas Böhmer (6.) und Cornelius Nellessen (9.). Buslay hatte sich hier insgesamt mehr erhofft: „Sie haben sich aber einigermaßen aus der Affäre gezogen.“

Robin Kraus wurde im Bereich der U17-Leichtgewichte den Erwartungen nicht ganz gerecht. Stützpunktintern (Düsseldorf/Essen/Krefeld) belegte er nur Platz fünf. Unerwartet war sogar die Konkurrenz aus dem eigenen Hause schneller. Denn Johannes Kessler ruderte sich vor auf Platz drei. „Robin hatte ich unter den ersten vier erwartet, aber Johannes triumphierte im internen Duell“, so Buslay. Gemeinsam im Doppelzweier sollen sich die beiden Mitte April auf der Regatta in Münster beweisen. Nach der Langstreckenregatta Oberhausen und dem Ruder-Ergometerstest am kommenden Freitag findet in Münster die dritte Leistungsüberprüfung für die Zusammensetzung des Stützpunktvierers statt.

Auch Daniel Tackczik und Lars Lenz (U17) sollen in Münster eine Zweierpaarung bilden. In der Stützpunktinternen Wertung belegten sie in Oberhausen Platz zwei und vier und haben damit ihre Ambitionen auf den ersten Stützpunktvierer klar unterstrichen.

Nach der langen Strecke kommt die „Olympia-Strecke“

Recht gute Leistungen zeigten die Weltmeister Lukas Müller (Platz sechs) und Robby Gerhardt (Platz vier) bei dem Langstreckentest des Deutschen Ruderverbandes über 6000 Meter (27.03., Leipzig). Entscheidender für die Saison mit abschließenden Weltmeisterschaften im August wird allerdings der erste Test auf der olympischen Distanz (2000 Meter) am 16./17.04.2011 in Köln sein.

Lukas Müller stieg für den Test in Leipzig spontan mit Thomas Protze (Potsdamer RG) in den Zweier und belegte den sechsten Platz hinter den Kollegen aus dem Weltmeister-Achter. „Dafür, dass Thomas und ich erst am Montag vor der Langstrecke das erste mal zusammen im Zweier trainiert haben, war es eigentlich ganz gut“, so der Düsseldorfer. Müllers eigentlicher Trainingspartner Maximilian Reinelt (Ulmer RC) fiel verletzungsbedingt aus. In Köln soll wieder die Kombination Müller/Reinelt an den Start gehen. Beim individuellen Test auf dem Ruderergometer (26.03., Leipzig) konnte der 23-jährige Müller mit einer Zeit von 5:51,8 Minuten seinen Bestwert erzielen, der wiederum vom Test vor zwei Jahren noch bestand hatte (6:55,0 Minuten). „Mehr wäre in dem Moment auch wirklich nicht möglich gewesen“, sagte Müller, der sich weiterhin Hoffnung machen darf, seinen Sitz im Deutschland-Achter zu halten.

Germane Robby Gerhardt wurde auf der Langstrecke mit Daniel Wisgott (ETUF Essen) Vierter im Leichtgewichts-Zweier. Das Duo konnte ein

auf der rudertechnischen Ebene sehr gutes Rennen abliefern. „Am Ende konnten wir nicht genug kontern, haben uns unter Wert verkauft“, so Gerhardt. RCGD-Trainer Martin Strohmenger zeigt Geduld: „Wir haben zwar gehofft, schon weiter an der Weltspitze aus dem eigenen Land dran zu sein. Aber es braucht halt seine Zeit.“ Die Langstrecken-Sieger Martin und Jochen Kühner (RV Saarbrücken) sind weiterhin der Maßstab, an dem sich die Düsseldorfer messen wollen. Auch im Leichtgewichts-Zweier wird sich erst Mitte April zeigen, welche Zweierpaarung auf der olympischen Distanz die Nase vorn hat. Dort wollen Gerhardt und Wisgott weiter angreifen. Im selben Rennen belegte der Düsseldorfer Stephan Ertmer mit seinem neuen Kollegen Adrian Bretting (Berliner RC) Platz acht.

Im Einer zeigte John Jennessen mit Platz 34, dass der Weg zurück in den Leistungssport doch seine Zeit braucht. Nach zweijähriger Pause muss der 22-Jährige weiterhin einen langen Atem beweisen. Trainer Strohmenger weiß: „John hat ein sehr schönes Bewegungsgefühl, rudert sehr ökonomisch“.

RCGD-Ruderer Jan Ladleif ruderte im Leichtgewichts-Einer auf Platz 42. Als Junior konnte er den einen oder anderen Athleten hinter sich lassen. Strohmenger lobte seine Leistung: „Jan hat ruder- und auch kampftechnisch ein sehr gutes Rennen abgeliefert.“

Gelungener Saisonauftakt auf der Themse für Germania's Frauen

Am 19. März nahm der Düsseldorfer Frauenachter zum dritten Mal am „Women`s Head of the River“ in London teil. Nach einem langen, zielgerichteten Wintertraining unter Trainer Martin Strohmenger gelang es uns, auf der 6,7 Kilometer langen Strecke den 52. Platz von insgesamt 300 gestarteten Frauenachtern zu belegen. Damit konnten wir uns im Vergleich zum Vorjahr (Platz 93) um 41 Plätze verbessern und wurden hinter Würzburg (Platz 44) und Hannover (Platz 47) dritt-schnellstes deutsches Boot.

Leider konnten in diesem Jahr die zwei Stammkräfte Kathrin Schmack und Annette Bürger krankheitsbedingt nicht mitfahren, sodass wir kurzfristig auf Ersatz angewiesen waren. Verstärkt wurde das Team somit durch Hanna Bülskämper aus dem Wittener Frauenteam und Julia Heyder, einer erfahrenen Ruderin des Hamburger Alsterachters. Mit dabei waren außerdem Victoria Tetzlaff, Kathrin Sommer, Maren Derlien, Bibiana Knüpper, Sarah Breucker, Isabelle Buchholz und Steuermann Jakob Engel.

Da wir uns in diesem Jahr einen Achter des London Rowing Clubs leihen konnten, ging es für uns am Freitagmorgen ohne Bootshänger auf den Weg nach England. Nach der langen Auto- und Fährfahrt konnten wir abends noch die Stadt besichtigen und uns auf den nächsten Tag und den anstehenden Wettkampf vorbereiten.

Am Samstag fuhren wir nach einem stärken Frühstück gemeinsam zur Themse, um das geliehene Boot zu testen und passend auf unsere Mannschaft einzustellen. Bei dieser Gelegenheit konnte sich auch unser Steuermann Jakob mit der unbekannten Strecke, der Strömung und der Tide vertraut machen. Sowohl das Boot als auch die Bedingungen

waren optimal und so fuhren wir am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein die knapp sieben Kilometer zum Start bei der Chiswick Bridge hoch.

Die Stimmung auf dem Wasser war faszinierend, da fast zeitgleich alle 300 Achter ablegten, überall die Gummistiefel der Ruderinnen aufs Ufer flogen (wegen der starken Tide gibt es keinen Steg) und die Boote in einem großen Pulk zum Start ruderten. Die Fahrt zum Start war demnach gar nicht so einfach, da man permanent ausweichen, anhalten oder langsamer rudern musste, um mit keinem anderen Boot zu kollidieren. Schließlich haben wir es aber doch gut geschafft, reichten uns mit der Startnummer 70 pünktlich in unsere Abteilung ein und konnten die ersten Boote bereits beim Start beobachten. Nach dem Kommando „70, Start Rowing!“ ging es dann auch für uns los.

Der Start gelang uns so gut, dass wir bereits nach wenigen Metern so nah an das Boot vor uns heran fuhren, dass sich unsere Blätter kurzzeitig überschneiden und wir die Riemen ordentlich festhalten mussten. Auf der Streckenhälfte gelang es uns dann endgültig, die Startnummern 69 und zeitgleich die Nummer 68 zu überholen und uns vor sie zu legen. Motiviert durch dieses Überholmanöver und angefeuert durch Jakobs unermüdlichen Rufe ignorierten wir die aufkommenden Schmerzen in Armen und Beinen und fuhren souverän weiter mit dem Ziel, der Startnummer 67 immer näher kommen zu wollen. Den Vorsprung zu den beiden überholten Achtern konnten wir bis zum Ziel auf drei Bootslängen ausbauen und den zum Boot vor uns stetig verkürzen, obwohl uns im Endspurt die Kräfte nahezu verließen. Wir sind eben doch Sprinter und freuen uns schon jetzt auf die gewohnten 350m in der Ruderbundesliga :-)

Ein großes Lob ist unserem Steuermann Jakob Engel auszusprechen, der mit seinen 16 Jahren zum ersten Mal einen Achter während eines Rennens gesteuert hat. Jakob hat uns die ganzen 20:27 Minuten toll angefeuert und ist bei der schwierigen Situation am Anfang des Rennens völlig cool und souverän

geblieben. Außerdem danken wir unserem Trainer Martin Strohmenger, der uns seit dem Herbst trainiert. Er hat uns über den gesamten Winter viel beigebracht und uns einen einheitlichen Ruderstil angeeignet, der das Frauenteam deutlich schneller macht.

Isabelle Buchholz



Ein herzliches Danke an unsere Sponsoren!

Aus der Clubvertretung

Die neue Jugendvertretung des RCGD: Cornelius Nellessen (Vors.), Christian Hachenberg (stv. Vors.), Jan Ladleif (Schatzmeister)

Das Gigboot *Fürstenwall* wird ausgemustert

Über die zukünftige Bewirtschaftung der Ökonomie wurde beraten - ein Beschluss steht noch aus

Schäden an Bussen und Hängern sind dem Fahrzeugwart René Otto unverzüglich zu melden

Teilnahme am Leistungssport erfordert eine feste Mitgliedschaft nach max. 3 Monaten Probetraining

Die Kurse für Erwachsenenausbildung sind voll ausgebucht. Es wird geprüft, ob Kapazitäten für weitere Kurse bereitgestellt werden können

Mit dem Lessing-Gymnasium findet wieder Schulrudern statt, und zwar ab Klasse 7. Ziel ist die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften

Die U17 und U19 Junioren von WSVD und RCGD trainieren in Zukunft gemeinsam. Das Kindertraining bleibt getrennt.

Arbeiten am neuen Internetauftritt des Clubs stehen kurz vor dem Abschluss. Die Webadresse ist unverändert www.rcgermania.de

Sportler im Rathaus geehrt

40 Düsseldorfer Sportler wurden im Rathaus für ihre sportlichen Erfolge 2010 geehrt – fünf Germanen waren dabei.

Auf dem traditionellen Empfang für die Welt-, Europa- und Deutschen Meister war der RCGD mit der stärksten Delegation vertreten. Neben dem Welt- und Europameister Lukas Müller, Weltmeister Robby Gerhard und den Deutschen Meistern Johanna Kwasnitschka, Lukas Böhmer und Cornelius Nellessen wurde auch Jürgen Kroneberg für seine langjährige aufopferungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit im Club geehrt.

Mit dieser starken Mannschaft unterstrichen die Germanen einmal wieder ihre herausragende Position in der Sportstadt. Kein anderer Verein war so zahlreich vertreten. Nichts zeigt deutlicher in welcher Breite unsere Trainingsabteilung aufgestellt ist. Weil die Erfolge nicht nur dem Talent und dem Fleiß der Sportler zu verdanken sind, sondern auch ein Verdienst der Trainer ist, gehörten auch sie zu den Geehrten. Jan Lehmann und Luis Buslay - Martin Stromenger war leider verhindert - freuten sich über die lobenden Worte des Düsseldorfer Sportdezerneten Burkhard Hintsche.

Kurt Nellessen



v.l.n.r.: Jan Lehmann, Luis Buslay, Cornelius Nellessen, Lukas Böhmer, Johanna Kwasnitschka, Robby Gerhardt, Jürgen Kroneberg, Lukas Müller und Gunnar Hegger

Wir begrüßen neue Mitglieder

Samuel Knüpper, Judith Markett, Moritz Speckkamp,
Christian Westerkamp, Alicia Krüger

Willkommen im RCGD

Fünf Siege auf der „Internationalen“ in Gent

Auf der Regatta in Gent/Belgien (7./8.5.) erruderten die Athleten vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) fünf Siege und weitere gute Platzierungen. Germane **Stephan Ertmer** siegte mit seinem Partner Adrian Bretting (Berliner RC) im „schweren“ Zweier an beiden Tagen. Ein großer Erfolg, zumal die Beiden normalerweise im Leichtgewichtsbereich starten. Im selben Rennen (Samstag) belegten die Leichtgewichte **Florian Berle** (RCGD) und Morgan Baumgaertel (ETUF Essen) Platz zwei ebenso wie am Sonntag im U23-Zweier.

Für **Jan Ladleif** und seine Teamkollegen Tim Hoffmann (Kölner RV), Karl v. Zwickel (ETUF Essen) und Hannes Schregel (Crefelder RC) war das erste Rennen mit Platz drei im Leichtgewichtsdoppelvierer nicht ganz optimal gelaufen, „es hat aber gereicht, um insgesamt ein gutes Rennen zu fahren“, so RCGD-Trainer Jan Lehmann. Am Sonntag wurde die Zielstellung, konsequenter anzugreifen, gut um gesetzt und mit einem Sieg belohnt. Im U23-Doppelvierer war die Siegermedaille bereits nach den ersten Startschlägen erarbeitet worden. „Dennoch sind die Vier noch mit voller Konzentration weitergefahren“, lobte Lehmann. Die Düsseldorferin **Caroline Meyer** konnte im U19-Leichtgewichtseiner nach Platz sieben einen Tag darauf einen souveränen Sieg errudern. Nur 45 Minuten später haben die Kräfte immerhin noch für einen zweiten Platz im U23-Leichtgewichtseiner gereicht.

Für das RCGD-Trio **Cornelius Nellessen**, **Lukas Schäfer** und **Lukas Böhmer** mit Gero Höhn (Kölner RV) war am Samstag nach Platz vier im U19-Doppelvierer der

Wille groß, das zuvor Gelernte noch besser umzusetzen. Im gleichen Rennen am Sonntag steigerte sich die Mannschaft somit um einen Platz und wurde Dritter. Im Leichtgewichtsdoppelvierer war immerhin Platz fünf drin. „Die vier sollten den ‚Alten‘ auf den ersten 500 Metern einen Schrecken einjagen“, sagte Lehmann, der mit der Leistung des Teams insgesamt sehr zufrieden war.

Eine Lehrfahrt im positiven Sinne war die Regatta in Gent für **Lars Lenz** und **Daniel Tkaczick**, die ihr erstes Rennen überhaupt im Zweier bestritten und im U19-Bereich auf Platz vier ins Ziel ruderten. „Für die Premiere war es ok. Es war natürlich noch nicht so die Routine drin“, so Lehmann. Im Doppelzweier belegte die Kombination ebenfalls Platz vier.

Insgesamt war RCGD-Cheftrainer Martin Strohmenger zufrieden: „Es hat alles gut geklappt, alles verlief fast optimal.“ Nun folgen die weiteren Vorbereitungen mit konzentriertem Training im Düsseldorfer Hafen. Vom 20.-22.5. finden in Brandenburg die Deutschen Meisterschaften statt, parallel für die Junioren die internationale Regatta in Köln.

Weitere Platzierung für die Germania (teilweise um die 100 Starter):

U19-Einer, Platz 7 und 26: **Christian Hachenberg**

U17-Doppelzweier, Platz 20: **Anton Schulz** mit Kai Engelke (Uerdinger RC)

U17-Doppelzweier, Platz 37: **Robin Kraus** und **Paul Hebenstreit**

U17-Einer, Platz 40: **Anton Schulz**

U17-Einer, Platz 50: **Robin Kraus**

U17-Einer, Platz 55: **Paul Hebenstreit**

Maren Derlien

Deutschland-Achter: Tolle Stimmung beim Sieg in Essen

Die Stimmung schwappte mal wieder über. Bei sommerlichen Temperaturen brachte der Deutschland-Achter das Publikum am Ufer des Baldeneysees in Essen (8.5.) zum Kochen. Das deutsche Ruder-Flaggschiff gewann den Saisonauftakt bei der Hügelregatta mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg vor Frankreich und Tschechien.

Aus dem Training heraus war die Mannschaft von Bundestrainer Ralf Holtmeyer das Rennen angegangen, hatte schnell eine Länge Vorsprung auf die anderen Boote herausgefahren. Die zweite Streckenhälfte war aber zäh. Da machte sich bemerkbar, dass das Team tags zuvor am Samstag noch 40 Trainingskilometer auf dem Dortmund-Ems-Kanal abgespult hatte. „Die Mannschaft war ein bisschen müde, aber das ist ja normal. Es war halt ein Trainingsrennen“, sagte Holtmeyer. Gemeinsam legten die Athleten vom Dortmunder Leistungszentrum schließlich auch beim Rennen um den Uni-Cup am

Siegersteg an. Die Studenten-Elite mit acht Achter-Weltmeistern an Bord von der Ruhr-Universität Bochum, der TU Dortmund und der FH Dortmund setzte sich im abschließenden 500-Meter-Vergleich klar gegen den Sieger des Boat-Races, den Oxford-Achter, durch. Sehr zur Freude des stimmungsgewaltigen Publikums, das die Ruderer zu einer Bier-Stafette animierte. Mehr als ein Becher Gebräuem war aber nicht drin, schließlich befinden sich die Ruderer erst ganz am Beginn einer Saison, in der noch weitere Erfolge folgen sollen...

Ergänzung RCGD: Lukas Müller vom Ruderclub Germania Düsseldorf war bei beiden erwähnten Siegen mit an Bord des Achters und sammelte somit weitere Pluspunkte für einen Platz im Deutschland-Achter auf den Weltmeisterschaften im August 2011.

Maren Derlien



Frischer Wind im Medienhafen

Zum dritten Jahr in Folge ist der RC Germania Düsseldorf mit einem Frauen- und einem Männerteam in der Ruder-Bundesliga vertreten und zeigt damit eine außergewöhnliche Präsenz. Was von Luis Buslay über zwei Jahre aufgebaut wurde, wird jetzt von Erfolgstrainer Martin Strohmenger weitergeführt.

Doch das ist nicht die einzige Veränderung im Düsseldorfer Medienhafen. Es wurden neue Ruderinnen mit ins Boot geholt, dank derer der RC Germania Düsseldorf die Saison 2011 nun also als reine Vereinsmannschaft bestreiten kann. Inga Paelzer, die für Koblenz bei der Junioren-WM Bronze im Achter holte und Maren Derlien, Weltmeisterin und zweifache Olympia-Finalistin aus Hamburg, werden dieses Jahr das Düsseldorfer Team unterstützen. Auch an den Steuerseilen hat es einen Wechsel gegeben. Im Wintertraining hat sich Steuermann Jakob Engel als strenger und beharrlicher Motivator erwiesen. Auf dem „Women's Head of the River“ Ende März in London konnte der 16-Jährige beweisen, dass er auch in Rennsituationen unter schwierigen Bedingungen die Nerven behalten kann.

Ein weiteres neues „Crewmitglied“ im Kreise der Düsseldorferinnen ist das Fliesen-Centrum Linnenbecker aus Erkrath, Hauptsponsor des Frauenachters. Rudolf Schreckenberg, Leiter der Niederlassung mit gut 40 Mitarbeitern in Erkrath, freut sich sehr über die Kooperation. „Vor allem wenn ich sehe, mit wie viel Engagement die Ruderinnen dabei sind“, so der Linnenbecker-Chef. Der Betrag, mit dem die Firma den Ruderclub Germania Düsseldorf unterstützt, wird in neues Material investiert. Das Boot aus der vergangenen Bundesligasaison ist noch nicht das Ideal für den kommenden Angriff auf die oberen Tabellenplätze. Erfreulicherweise hat auch die Geschäftsstelle Stefan Knüpper der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe, schon im letzten Jahr Partner des RCGD, sein Sponsoren-Engagement für die Saison 2011 ausgeweitet. Mit der Unterstützung der Sponsoren kann der Verein nun die Rahmenbedingungen für den Bundesligisten erheblich verbessern. Jetzt sollen natürlich sportliche Taten folgen.

Der Wille zur Veränderung und der neue Spirit, der im Düsseldorfer Medienhafen eingezogen ist, ist nicht zuletzt dem neuen Trainer Martin „Stromi“ Strohmenger zu verdanken. Mit viel Engagement und jahrelanger Erfahrung hat er einen entscheidenden Teil dazu beigetragen, die Mannschaft rudertechnisch und menschlich zusammenzuschweißen. Darin sieht Strohmenger auch die Vorzüge seiner Crew: „Die Stärke dieser Mannschaft ist ganz klar ihre Geschlossenheit. Hohe Lernbegierde von Anfang an, mit einem recht hohen individuellen Engagement. Außerdem hat die Mannschaft über den Winter eine erstaunliche Konstanz im Training bewiesen.“ Dass das gemeinsame Training bei Minusgraden sich ausgezahlt hat, zeigte die Platzierung bei der Londoner Traditionsregatta „Women's Head of the River“. Beim größten Frauenachterrennen der Welt (über 300 gemeldete Boote) ruderten die Düsseldorferinnen als drittschnellstes deutsches Boot auf Platz 52. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von über 40 Platzierungen.

An diesen Erfolg wollen die Frauen vom RCGD in der kommenden Bundesligasaison anknüpfen und so weit es geht in der Tabelle nach oben klettern. „Think big“ lautet das Motto. „Wir wollen in erster Linie so schnell wie es geht rudern. Aber das Primärziel sind natürlich die Top 5, um die Teilnahme an der Internationalen Challenge zu erreichen“, fasst Martin Strohmenger zusammen.

Sarah Breucker



Die nächsten RBL-Termine:

- 9. Juli: Münster
- 6. August: Hannover
- 27. August: Hamburg
- 3. September: Krefeld

Von Lichtwahrschau bis Lange Wende – Steuermannslehrgang 2011

Zwei bis drei Handvoll motivierte Ruderinnen und Ruderer startklar am Clubhaus, aber nicht genug Steuerleute dabei! Dass dann schon einmal der eine oder die andere unverrichteter Dinge wieder abziehen musste (oder wahlweise, ohne zuvor hinreichend Kalorien verbrannt zu haben, Kaffee und Kuchen im Bauerncafé genießen konnte), soll in Zukunft möglichst nicht wieder vorkommen.

Deshalb fand in diesem Frühjahr nach zweijähriger Pause wieder ein Steuermannslehrgang statt, als kompakter Wochenendkurs vom 31. März bis 3. April 2011. Dazu hatten sich 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet, meist seit ein bis drei Jahren aktive Germanen, die am Donnerstagabend pünktlich zum ersten Teil des Lehrgangs erschienen – im neuen Ergometerraum, den zukünftigen Steuerparcours also von Anfang an fest im Blick.

Ralph Maas' Part war es, mit dem wohl trockensten Teil des Lehrgangs zu beginnen, den gesetzlichen Grundlagen, mit den einschlägigen Regelungen diverser Schifffahrtsverordnungen über die Ruderordnung des RCGD bis zu BGB und StGB.

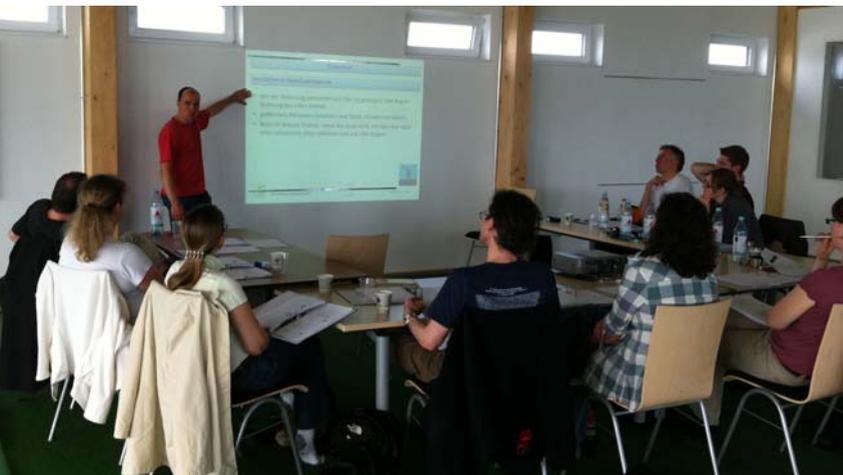
Wesentlich anschaulicher gestalteten sich dann schon die Teile 2 und 3, in denen es um die Verkehrsregeln und die Schifffahrtszeichen auf Flüssen, Kanälen und Seen ging. Da tauchten nicht nur alte Bekannte von den Ufern der Hausstrecke wieder auf, sondern auch so exotische Signale wie die Lichtwahrschau in der Gebirgsstrecke des Mittelrheins.

Und dann kamen die endlich Leinen zum Einsatz, die auf dem langen Tisch vor den Steueraspiranten bereit lagen. Webleinstek, Achtknoten, Palstek, halbe Schläge und was sonst noch auf Aus- und Wanderfahrten (und auch sonst im täglichen Leben) hilfreich sein kann, wurden praktisch geübt. Klar, jeder hat sich da mal verheddert, aber am Ende blieb keiner gefesselt zurück ...

Dass sich trotz der vielen Fakten im ersten theoretischen Teil - und für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende eines Arbeitstags - keine Ermüdungserscheinungen bei den zukünftigen Steuerleuten zeigten, war sicher ganz wesentlich der sehr professionell gestalteten, gut aufgebauten und abwechslungsreichen Präsentation zu verdanken, die Hermann Höck für den

Steuermannslehrgang komplett überarbeitet hat, mit enormem Sachverstand und Engagement.

Der besonders herzliche Dank aller zukünftigen Steuerleute war Her-



mann Höck gewiss, der es sich am Samstag nicht neben ließ, zusammen mit Jörg Bramer den zweiten theoretischen Teil zu präsentieren. In der neuen Gymnastikhalle im großen U um die Leinwand versammelt, verfolgten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Jörgs und Hermanns Erläuterungen der Bereiche Ruderkommandos, Steuerkunde und Sicherheit. Dass hierbei der Blick geschult wurde, um den Rhein mit ganz anderen Augen zu sehen, zeigte sich schon in der Mittagspause beim kurzen Spaziergang zur ersten Kribbestromauf. Jörg warf spontan ein Stückchen Treibholz ins Wasser, das die Strömungen am Kribbenkopf und die Neerströmungen innerhalb der Bucht sehr anschaulich nachvollziehen ließ. Videosequenzen von gestellten Kenterungen des Neusser Ruderclubs waren zwar auch für manchen Lacher gut, zeigten aber vor allem deutlich, wie sehr gerade auf unserer vielbefahrenen Hausstrecke auf Sicherheitsbelange zu achten ist.

Am letzten Lehrgangstag waren sowohl theoretische Teile als auch die ersten praktischen Steuerübungen zu absolvieren. Die Gruppe wurde geteilt, mit leichtem Wettervorteil für die mutigen Steuerpioniere des Vormittags, damit mit sechs Ausbildern Hansherbert, Arno, Ulla, Nicole, Melanie und Sven in zwei Vierern möglichst intensiv erste Manöver gefahren werden konnten. Jeder Aspirant hatte also die Chance, je zwei Mal ab- und anzulegen, lange Wendungen zu fahren, um die Kribben zu steuern ... alles in allem übrigens mit hoher Erfolgsquote, gemessen daran, wie zielsicher der Steg wieder erreicht wurde.

Während dessen verfolgte die andere Hälfte der Gruppe, wie René Otto fachkundig seinen Streifzug



durch die Bootskunde machte und in der Bootshalle das Trimmen von Ruderbooten erläuterte, am Nachmittag abgelöst von Stephan Mölle.

Nach drei Tagen Ausbildung und mit einem dicken Ordner voller Ausdrücke in der Hand verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut gelaunt am Sonntagnachmittag – nach einem perfekt organisierten Lehrgang mit professionell präsentierten Inhalten, engagierten Ausbilder, dem nötigen Spaß und dem Wissen, dass auch die erfahrensten Germanen bei einer solchen Gelegenheit gut gehütete Geheimnisse um selbst erlebte kritische Situationen lüften können.

Die Zeichen stehen also gut, dass nach der noch ausstehenden theoretischen Prüfung und ausreichend Ausbildungsfahrten Steuermannsgänge bald der Vergangenheit angehören.

Wolfgang Starke



Deutscher Meistertitel, Silber und Bronze für Germania

Der Deutschland-Achter mit Lukas Müller vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) an Bord siegte auf den Deutschen Meisterschaften in Brandenburg (20. - 22.05.). Silber gewannen die Germanen Robby Gerhardt und Stephan Ertmer im Leichtgewichtsachter. Desweiteren sicherte sich Stephan Ertmer Bronze im Leichtgewichtszweier.

Alles verlief nach Plan für RC-Ruderer Lukas Müller im Deutschland-Achter. Vom Start weg kontrollierte das DRV-Boot die Gegner und gewann Gold. Damit kann die Mannschaft als amtierender Weltmeister und nun auch als Deutscher Meister gut gerüstet zum ersten Weltcup der Saison nach München (27.-29.5.) reisen, wo starke internationale Konkurrenz wartet. Unter anderem wird dort Vize-Weltmeister Großbritannien starten. Das deutsche Team wurde in selber Besetzung wie beim jetzigen Meistertitel gemeldet. „Lukas sitzt im Stammachter. Da läuft alles gut“, so RCGD-Trainer Martin Strohmenger.

Auch im Leichtgewichtsachter läuft alles optimal für die Düsseldorfer Germanen, auch wenn auf den Deutschen Meisterschaften „nur“ Silber errudert wurde. Denn aus dem siegreichen Achter werden für die weitere Saison der Leichtgewichtsvierer sowie der -zweier gebildet. Robby Gerhardt und Stephan Ertmer bilden weiterhin in Renngemeinschaft mit Essen/Köln/Limburg/Berlin den Achter und werden auf der internationalen Regatta in Ratzeburg (10.-12.06.) sowie auf dem Weltcup in Luzern (08.-10.07.) um weitere Medaillen kämpfen. Martin Strohmenger hat vom DRV

die Verantwortung für das Großboot in Richtung Weltmeisterschaften übertragen bekommen. „Die Mannschaft ist noch ausbaufähig. Aber das Rennen mit Platz zwei auf den Meisterschaften war schon super. Wir waren schön nah dran am Ersten. Das ist alles sehr vielversprechend und auch die Stimmung ist sehr gut“, freut sich Strohmenger. Die Weltmeisterschaften sind bereits in Sichtweite gerückt, nicht nur für den Trainer, sondern ebenso für Gerhardt und Ertmer. Dennoch bleibt es abzuwarten, was die Saison noch mit sich bringt.

RCGD-Juniorin Leonie Pieper belegte Platz vier in Renngemeinschaft mit Hannover/Hamburg.

GOLD im Männer-Achter:

Rgm. RTHC Bayer Leverkusen/RC Undine Radolfzell/Berliner RC /RC Bergedorf / Ratzeburger RC /RV Trevisis/RCGD: HAUFFE Gregor (1982), KUFFNER Andreas (1987), JOHANNESSEN Eric (1988), MENNINGEN Florian (1982), SCHMIDT Richard (1987), **MUELLER Lukas (1987)**, SEIFERT Toni (1981) WILKE Kristof (1985), St. SAUER Martin (1982)

SILBER im Männer-Leichtgewichtsachter:

Rgm. RCGD/RR ETUF Essen/Kölner RV 1877/Berliner RC/Limburger CfW/WSV Offenbach/RG Wiking Berlin: WISGOTT Daniel (1988), BERGHOFER Simon (1988), JOHANN Marko (1983), ZENTNER Maik (1983), LÜKE Jan (1989), **GERHARDT Robby (1987)**, BRETTING Adrian (1988), **ERTMER Stephan** (1986), St. HOFFMANN Nils (1990)

BRONZE im Männer-Leichtgewichts-zweier:

Rgm. RCGD/Berliner RC: **ERTMER Stephan (1986)**, **BRETTING Adrian (1988)**

Platz 13 belegte die Rgm. RCGD/RR ETUF Essen: **BAUMGÄRTEL Morgan (1990)** **BEHRLE Florian (1992)**

Platz 4 im Frauen-Leichtgewichtsdoppelvierer:

Rgm. Hannoverscher RC/RCGD: **OST Julia (1992)** **ZÜNDORF Hilke (1992)** V. **KODOLITSCH Katharina (1970)** **PIEPER Leonie**



aktuell +++ Müller als schnellster Zweier im Deutschland-Achter +++ aktuell

Auf der internationalen Regatta in Ratzeburg siegte Lukas Müller im internen Zweiertest vom Team Deutschland-Achter und hat somit seine Berechtigung auf einen Platz im Deutschland-Achter deutlich unterstrichen. Die Germanen Robby Gerhardt und Stephan Ertmer bereiten sich ebenso im Großboot (deutscher Leichtgewichtsachter) auf weitere Aufgaben vor.

Auch wenn im internen Test von acht Zweieren drei Paarungen krankheitsbedingt absagen mussten, ist die Leistung von Lukas Müller und Partner Maximilian Reinelt (Ulm) hoch einzuschätzen. Beim Weltcup am Wochenende in Hamburg (16.-18.06.) starten Müller/Reinelt im Deutschland-Achter.

Die Germanen Robby Gerhardt und Stephan Ertmer gewannen in Ratzeburg das Rennen der Leichtgewichtsachter mit klarem Vorsprung.

Dennoch war Trainer Martin Stromenger noch nicht zufrieden: „Es gab zu viele Umstellungen“. Zum Stamm von sechs Athleten (Gerhardt/Ertmer gehören dazu) hat Stromenger den besten Zweier aus dem Vormittagsrennen der Leichtgewichtszweier (Christoph Schregel und Stefan Wallat vom Duisburger RV) dazu genommen. „Das ist klar, dass die acht noch nicht komplett aufeinander abgestimmt waren. Zudem müssen sich die Ruderer noch weiter auf das neue Stemm Brettssystem einstellen.“ Am kommenden Wochenende wird der leichte Achter mit dem erst- und zweitplatzierten Zweier weitere Trainingseinheiten absolvieren, um die optimale Achter-Kombination für den Weltcup in Luzern (08.-10.07.) zu finden.

Maren Derlien

St. Patricks Day 2011 in Fermoy



Zum mittlerweile 5. Mal besuchten wir unseren irischen Partnerruderclub aus Fermoy zum St. Patricks Day, der in Irland als Todestag des Nationalheiligen eigentlich eher ruhig im Kreise der Familie als religiöser Feiertag begangen wird. Der Nationalheilige Patrick (385-461) gilt als der erster christlicher Missionar in Irland, ihm ist die Erhebung des Kleeblattes zum nationalen Symbol zuzuschreiben.

Natürlich ist es auch der Tag, an dem Guinness in Strömen fließt und daher ließen es sich 9 Germanen auch nicht nehmen an der Parade in Fermoy teilzunehmen und anschließend im familiären Kreise gemeinsam irische und deutsche Lieder zu singen.

Am Tage der Parade staunten wir nicht schlecht, dass der Ruderclub Fermoy in den letzten Jahren wieder eine Vielzahl von Jugendlichen für den Ruderbetrieb gewinnen konnte, sodass schätzungs-

weise 50 junge Ruderinnen und Ruderer bei der Parade ihre Sportart präsentierten. Hierzu wurden ein paar Ergometer auf einen Anhänger gestellt und damit Reklame für den Rudersport betrieben. Wir Germanen reihten uns standesgemäß in blauer Clubkleidung, grünen irischen Hüten, einer schwarz-rot-goldenen Federboa und der großen Germania Flagge hinter die jungen Sportler in der Parade ein. Erstmals haben uns die irischen Freunde mit einem eigenen Germania Plakat ausgerüstet, sodass wir als eigenständige Gruppe in der Parade mitlaufen durften. Wie jedes Jahr jubelten uns während des Zugweges viele Bürger aus Fermoy freudig zu. Nach der Parade ging es für ein Irish Stew und ein paar Guinness ins Grand Hotel, der Nachmittag und Abend nahm seinen Lauf....

Am folgenden Tag stand der erst für einen Scherz gehaltene Empfang beim Bürgermeister von Fermoy im Rathaus



auf dem Programm. Vorsorglich hatten wir festliche Kleidung eingepackt, die Herren liefen sogar mit Anzug und Krawatte auf. Im Foyer des schlichten Rathauses wurden wir und Mitglieder des Fermoy Rowing Club dann von Repräsentanten der Stadt und dem Bürgermeister empfangen. Der junge Bürgermeister begrüßte die Germanen als Freunde der Stadt und hob diese einzigartige Verbindung der beiden Rudervereinen hervor. Jeder Germane erhielt für diese Freundschaft eine Urkunde in 3 Sprachen (Englisch, Deutsch, Gälisch) mit folgendem Wortlaut:

„Als Anerkennung für die langjährige Freundschaft und Sportpartnerschaft mit der Stadt Fermoy und dem Fermoy Rowing Club. Zu Ehren der Mitglieder des Ruderclubs Germania Düsseldorf empfängt Sie der Stadtrat von Fermoy am St. Patricks Day 2011 und wünscht Ihnen weiterhin sportlichen Erfolg und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“.

Als Gegenzug überreichte unser Rudewart der Stadt Fermoy einen Düsseldorfer Holz-Radschläger und ebenfalls eine Urkunde des RCGD-Vorstandes als Dank für den Empfang und die langjährige

Einsteigen unter erschwerten Umständen





Kaminfeuer im örtlichen Pub.

Unmengen von Guinness und Smithwicks haben uns müde aber glücklich gemacht, sodass wir um viele Erfahrungen bereichert die Rückfahrt angetreten sind. Es war mal wieder eine tolle Reise und wir schauen mit Freude auf den 17. März 2012.

Verbundenheit mit der Stadt Fermoy. In seiner Rede blickte Stephan dann noch mal auf die fast 25jährige Freundschaft der beiden Vereine zurück und unterstrich die herausragende Bedeutung des Rheinmarathons in Düsseldorf, an dem irische Mannschaften aus Fermoy nun schon seit 20 Jahren teilnehmen.

Wer diese tolle Freundschaft mal hautnah erleben möchte, kann im nächsten Jahr gerne mitreisen und / oder bei der nächsten Marathonregatta mit unseren irischen Freunden auf Tuchfühlung gehen. Wir freuen uns!

Stephan Mölle

Nach Parade und Bürgermeisterempfang wurde am Tag darauf auch ein wenig gerudert. Organisiert vom Fermoyer Ruderclub trafen sich ca. 100 Ruderer aus 3 Vereinen für eine Art Tageswanderfahrt im Tidengebiet von Cappoquin. Bei starkem Wind und irischem Regen haben Anke, Rainer, Ulla, Meike und Corinna die Herausforderung angenommen und sind in Rennbooten mitgerudert, die verbleibenden Germanen Julia, Steffi, Heiko und Stephan bevorzugten ein



Hallo Irland und Fermoy-Freunde,

im nächsten Jahr feiert die Freundschaft zwischen den Rudervereinen aus Fermoy und Germania ihr 25-jähriges Bestehen. Es war im Jahr 1987, als die erste Wanderfahrt nach Irland stattfand und damit die Grundlage für diese außergewöhnliche Partnerschaft gelegt wurde. Dieses Jubiläum wollen wir natürlich zum Anlass nehmen und wieder eine Wanderfahrt nach Irland organisieren. Dies muss frühzeitig geplant werden, damit Fähre, Flüge und Zeltplätze gebucht werden können.

Wir werden mit Bully und Hänger die Boote, Zelte und das Gepäck transportieren. Hierfür benötigen wir bei Hin –und Rückfahrt je 3 Gespannfahrer, idealerweise unterschiedliche Teilnehmer. Damit könnten die Gespannfahrer auch eine Strecke mit dem Flugzeug zurück legen. Weitere Fahrten mit PKW sind aus Kosten- und Zeitgründen nicht sinnvoll.

Die Tour ist wie folgt vorgesehen:

Termin:	10./11. Mai 2012 bis 20./21. Mai 2012 (Christi Himmelfahrt)
Ruderrevier:	Shannon
Unterkunft:	Zeltplätze am Shannon und Luma Quartier in Fermoy
Fahrtenleiter:	Anke und Stephan
Kosten:	ca. 400 Euro plus Flugkosten

Ablauf:

- Do., 10.05 Start Boottransport nach Irland (3 Bullyfahrer)
- Fr., 11.05 Anreise Flug Düsseldorf – Dublin, Mietwagen in Dublin
- Sa., 12.05 bis Fr. 18.05 Rudern auf dem Shannon mit Landdienst
- Fr., 18.05: Weiterfahrt nach Fermoy,
gemeinsamer Abend mit unseren irischen Freunden
- Sa., 19.05: Sightseeing und abends
offizieller Empfang vom Fermoy RC
- So., 20.05: Abreise nach Dublin und Flug Dublin – Düsseldorf
- So., 20.05: Boottransport zurück nach Düsseldorf (3 Bullyfahrer)
- Mo., 21.05: Ankunft Boottransport in Düsseldorf

Bitte meldet Euch bis **spätestens 31. Juli 2011** an und gebt an, ob Ihr eine Strecke der Hängerschaft übernehmen könnt. Wir benötigen mindestens 10 Teilnehmer, damit die Fahrt stattfindet.

Im August erhalten dann alle Teilnehmer detailliertere Informationen über den konkreten Ablauf der Wanderfahrt.

Es freuen sich auf Eure Teilnahme Anke und Stephan

RBL - Auftakt in Frankfurt

Düsseldorfer Frauenachter bleibt weit unter seinen Möglichkeiten

Der Saisonauftakt der Ruder-Bundesliga in Frankfurt (04.06.) lief für das Frauenteam vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) schlechter als erhofft. Im Zeitfahren, in dem die Setzungen für die Achtelfinals ermittelt wurden, erzielten die Düsseldorferinnen noch die siebtschnellste Zeit. Mit dieser Ausgangsposition standen die Chancen günstig, die oberen Tabellenplätze anzugreifen. Doch in den nächsten Rennen waren die Ruderinnen vom Rhein den gegnerischen Teams nach jeweils starken Startphasen im entscheidenden Endspurt stets unterlegen. „Auf einer so kurzen Distanz muss einfach jeder Schlag stimmen, um ein Rennen nicht nur mitzufahren, sondern dominieren zu können. In unserem Endspurt hat die Power und Konstanz einfach gefehlt“, analysierte Olympia-Finalistin und Weltmeisterin Maren Derlien, die das Frauenteam seit diesem Jahr unterstützt.

Im Rennen um Platz 11/12 gegen das Team aus Rauxel zeigten die Düsseldorferinnen dann noch einmal, was doch möglich ist. In einem souverän ausgefahrenen Rennen konnten sich die Germaninnen weit absetzen und kamen mit einem deutlichen Vorsprung ins Ziel. Sie belegten am ersten der fünf RBL-Wettkampftage somit Platz elf. „Daran wollen wir anknüpfen. Wir wissen nun, wo unsere Schwächen liegen und wollen diese bis zur nächsten Regatta durch konsequentes gemeinsames Training so gut es geht aus dem Weg räumen“, so Derlien.

Die nächste Ruder-Bundesliga findet am 9. Juli in Münster statt.

Saisonstart für Germania-Männerachter im guten Mittelfeld

Der Düsseldorfer Männerachter des RCGD belegte beim Saisonauftakt der flyeralarm Ruderbundesliga den achten Platz. Bei teilweise schwierigen Wetterbedingungen zeigte das Germania-Team, dass es sich mit neuer Mannschaftsstruktur in der zweiten Liga durchaus behaupten und um die vorderen Plätze mitfahren kann. „Die Mannschaft zeigte eine respektable Leistung, die es für den nächsten Termin in Münster zu übertreffen gilt“, sagte Team-Kapitän Etienne Marquardt.



Nach einem guten Ergebnis im Zeitfahren und dem zweiten Platz im Achtelfinallauf musste sich die Mannschaft im Viertelfinale dem am Ende zweitplatzierten Berliner Ruder-Club und dem Team aus Kalkberge (Endplatz drei), geschlagen geben. In den anschließenden Halbfinal- und Finallaufen rutschte die Mannschaft dann auf Platz 8. „Trotzdem können wir mit diesem Ergebnis zufrieden sein“, kommentiert Steuerfrau

Johanna Kwasnitschka das Ergebnis des Achters.

Die Düsseldorfer Germanen konnten sich in Frankfurt über freundliche Gastgeber freuen. Das Bristol Hotel stellte dem Team Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch die Organisation des diesjährigen RBL-Events in der Mainarena Frankfurt, das im Rahmen des viertägigen Xchanging Ruderfestes ausgerichtet wurde, verlief rundum gut.

Für die nächste Veranstaltung in Münster am 9. Juli arbeitet das Team nun weiter intensiv, um vom achten Platz in der Tabelle weiter in Richtung Aufstieg vorzudringen.

Sarah Breucker

Philipp Rübmann

Weitere wichtige Siege in Hamburg

Auf der internationalen Juniorenregatta in Hamburg (04./05.06.) errang Caroline Meyer im U19-Leichtgewichtsdoppelzweier und im U19-Leichtgewichtsdoppelvierer mit Ihren Ruderkolleginnen zwei Siege. Mit Platz drei im U17-Doppelvierer konnten Daniel Tkaczick, Lars Lenz und Steuermann Julius Engel im Team mit dem Uerdinger RC zufrieden sein.

Germanin Caroline Meyer wiederholte in Hamburg mit Johanna Coenen (Bonner RG) ihren Sieg im U19-Leichtgewichtsdoppelzweier von Köln vor gut zwei Wochen. Erneut profitierte das Duo am Sonntag vom Gegenwind. „Sie sind physisch extrem stark“, so RCGD-Trainer Luis Buslay. Zusammen mit den im selben Rennen zweitplatzierten Juniorinnen Julia Düser und Lynn Jessen (Lübecker FRK) sicherten sich Meyer/Coenen auch im Doppelvierer den Sieg. Hier sind die Erwartungen für die Jugendmeisterschaften hoch gesteckt.

Daniel Tkaczick und Lars Lenz konnten sich im U17-Doppelzweier mit ihren Kollegen Jacob Schulte-Bockholt und Laurits Follert (Uerdinger RC) ebenso einen Startplatz im A-Finale sichern. Mit Endplatz drei war Buslay recht zufrieden: „Bis zu den Jugendmeisterschaften müssen wir uns noch weiter entwickeln.“ Aufgrund der starken Boote unter anderem aus Mecklenburg-Vor-

pommern oder den Ruderhochburgen Halle und Magdeburg wird die dortige Medaillenchance vom RCGD-Coach als schwierig eingeschätzt.

Anton Schulz hat sich den Startplatz für die Jahrgangsmesterschaften hingegen verspielt. Mit Doppelzweierpartner Kai-Philipp Engelke (Uerdinger RC) sowie Caspar Rüter (Bonner RG) und Oskar Eidenmüller (WSV Düsseldorf) war im A-Finale des U17-Doppelvierers nur Platz sechs drin. „Anton selbst hat sich physisch gut entwickelt und sein Wille ist groß. Die Rudertechnik und der Bootsdurchlauf sind insgesamt aber noch nicht optimal. Und nur mit Kraft kann man beim Rudern wenig erreichen.“

Maren Derlien



Caroline Meyer

Siege auf der „Internationalen“ in Köln

Die Juniorinnen und Junioren vom Ruderclub Germania Düsseldorf (RCGD) zeigten hervorragende Leistungen auf der internationalen Regatta in Köln (21./22.05.). Caroline Meyer gewann in Rengemeinschaft (Rgm.) mit Johanna Coenen (Bonner RG) im U19-Leichtgewichtsdoppelzweier. Siegreich waren auch die Düsseldorfer Daniel Tackczik und Lars Lenz in Rgm. mit Jacob Schulte-Bockholt und Laurits Follert (Uerdinger RC) im U17-Doppelvierer.

U17-Ruderin Leonie Pieper überzeugte mit ihrer Bonner Doppelzweier-Kollegin Johanna Coenen am ersten Wettkampftag vorerst nicht im U19-Leichtgewichtsdoppelzweier. Am Sonntag konnten die Gegner vom Vortag dann besiegt werden: „Sie haben das am Sonntag deutlich besser gemacht“, lobte

RCGD-Trainer Luis Buslay die Beiden. Bei starkem Gegenwind konnte das Duo ihre physischen Kräfte gut einsetzen und sich insgesamt durchsetzen.

Die Germanen Daniel Tkaczick, Lars Lenz und Steuermann Julius Engel gewannen in Rengemeinschaft mit Jacob Schulte-Bockholt und Laurits Follert (Uerdinger RC) im U17-Doppelvierer. „Mit sechs Sekunden vor dem Zweiten haben sie das Feld dominiert“, freut sich Buslay. Die Fünf vom Landesleistungs-Stützpunktes Rheinland Nord bereiten sich ebenso wie die Juniorinnen Leonie Pieper und Johanna Coenen auf die internationale Juniorenregatta in Hamburg vor (03. - 05.06), dem letzten Wettkampf vor den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Maren Derlien



Liebe Germanen,

endlich bin ich wieder unterwegs, kann meine alten, staubigen Planken von dem warmen Wasser der Unstrut und Saale streicheln lassen und euch einen kurzen Gruß, natürlich gespickt mit dem ein oder anderen Fahrtenerlebnis, nach Düsseldorf senden.

Schon die Abfahrt brachte eine erste Aufregung, wie gewohnt lag Astoria über mir, doch unsere Rot-Weiß, die dieses Mal auch dort liegen sollte, trieb sich unverhofft auf der Mosel rum, was zu einer überstürzten Planänderung, mit spontaner Audienz in der ehemaligen Holzhandlung Kreuels, führte. Allen Widrigkeiten zum Trotz ging es dann fröhlich auf große Fahrt.

Almuth, Garantin für abwechslungsreiche Verpflegung in jeglicher Form, freute sich darauf - trotz vieler Ruderinnenjahre auf den Schultern, natürlich nicht ganz so viele, wie auf meinen Planken - jede Menge „Neuwasser-Erfahrung“ sammeln zu dürfen. Und auch für uns wird es auf der Fahrt einiges Neues zu entdecken geben, soll diesmal doch die Saale bis zur Elbemündung berudert werden. In den ersten Tagen galt es manche Herausforderung zu meistern, so stand unter anderem das ein oder andere Umtragen auf dem Programm, denn zurzeit werden einige Schleusen für einen ferngesteuerten Automatikbetrieb umgebaut. Zum Glück aber hat die Fahrtenleitung im Vorfeld mit den zuständigen Schleusenverantwortlichen gesprochen und so sind schwimmende Pontons als Aussatzstellen für uns installiert worden. Das nenne ich Service! Gemein finde ich allerdings, dass, immer wenn es ums Umtragen geht, gestöhnt und behauptet wird, ich sei ein „Panzerkreuzer“, sieht denn keiner, wie elegant und geschmeidig ich im Wasser liege? Und mal ehrlich, wer lässt sich nicht gerne auf Händen tragen, ohne dabei immer aufs Gewicht hingewiesen zu werden?! Ich glaube ja, diese ganzen Mengen von Gepäck



sind ein viel größeres Übel! Und was da alles in den Taschen mitgeschleppt wird...! Dabei hat bisher jeden Morgen die Sonne geschienen und auch die Temperaturen sind äußerst angenehm. Erkläre mir also einer, was all das Regenzeug, die dicken Pullover und das sonstige unnütze Zeug auf dieser Tour zu suchen hat? Unsere Rudertage fliegen vorüber, gefüllt mit Spaß und herzlichem Gelächter, mit vorbeiziehenden Kilometern, festgehalten in wunderbaren Landschaftsbildern von beiden Uferseiten der Unstrut und der Saale, immer wieder überrascht von den Unterkünften unterschiedlichster Art und der Freundlichkeit der Menschen dieser Region.

Heute Nacht, die letzten Ruderkilometer liegen nun vor uns, ruhe ich neben Astoria und Schleifstein im weichen Gras des Kanuclubs von Calbe, ganz nahe dem geographischen Mittelpunkt von Sachsen-Anhalt. Meine Rudergermanen nutzen den Nachmittag zur Erforschung der Sehenswürdigkeiten des Ortes, bestaunen das Saalewehr, das den Fluss in einen Mühlenbach leitet, der in vergangenen Zeiten die große Korn- und Papiermühle der Stadt antrieb. Mitten im Ort hat ein Storchenpaar sein Nest gebaut und konnte wunderbar beim Brüten beobachtet werden. Nur mit dem geplanten Essen im ältesten Gasthof „Zum Braunen Hirsch“, klappte es leider nicht, hier hat für den heutigen Abend eine geschlossene Gesellschaft gebucht. Schade! Dann eben ein anderes Mal!

So, morgen geht es auf unserer letzten Ruderetappe nach Barby an der Elbe und für mich wird es nun Zeit zum Ende zu kommen, gerne hätte ich noch mehr erzählt, doch mein Blatt ist voll! So grüße ich Euch nun recht herzlich, von der Saale weißem Strand! In diesem Sinne

Eure Wochenend

Aus der Clubfamilie



... und wieder hat sich eine Germanin für den Stand der Ehe entschieden: Steffi Vedder und Heiko Ville gaben sich am 29. 1. das Jawort vor dem Standesbeamten in Düsseldorf. Natürlich gab es das traditionelle Spalier aus Germania-Skulls - sehr zur Freude der Beteiligten und Gäste. Die Germanenschar gratuliert ganz herzlich.



Kaum dass Christiane und Frank Christian Baldus wieder nach Düsseldorf gezogen sind, hat sich Nachwuchs eingestellt: am 15. 6. 2011 erblickte Karl Philipp mit 3.230 g und 51 cm das Licht der Welt des Rudersports. Ruderische Vorbelastungen gibt es im Hause Baldus ja ausreichend. Wir gratulieren den Eltern und Bruder herzlichst.

Zum Tod unseres Freundes Otto Ertz

Loni's Nachricht kam plötzlich und überraschend, auch wenn wir alle von der schweren Krankheit wussten: Otto Ertz starb am 11. Juni 82-jährig im Kreis seiner Familie. Eine grosse Germanenschar gab ihm in Piesport das letzte Geleit.

Unvergessen sind die zahllosen Besuche ganzer Generationen von Clubmitgliedern mit Kind und Kegel, Wanderfahrten bei Sonne und Regengüssen, die strammen „Moselächter“ bei tierischer Hitze, Urlaube, Fahrradtouren, die Besuche von Loni und Otto in Düsseldorf, private Feiern zu Geburtstagen und Jubiläen und natürlich die Nächte in der Laube mit Unmengen geleerter Weinflaschen zu denen Otto's Trester so vorzüglich passte. Aber was wäre die Aufzählung ohne Otto's legen-

dären Schwenkbraten, der bei keinem Besuch fehlen durfte und der hundertfach genossen in abendlicher Runde vorausgegangene Anstrengungen hat vergessen lassen.

Otto war zwar formell kein Clubmitglied, aber er war Teil unserer grossen Familie und er fühlte und handelte wie ein Germane. Seine durchdachten Hilfsstege waren für uns Ruderer ein Segen beim An- und Ablegen und seine Begrüssungsfrage „willste was trinken?“ wird uns fehlen.

Wir sind in Gedanken bei Loni und der ganzen Familie und wünschen uns, dass wir Germanen dazu beitragen können, dass Piesport auch zukünftig ein beliebtes Ruderziel bleibt.

Geburtstage - die Germanen gratulieren

JULI

2.	Rudolf Richter	
	Thomas Rixgens	
3.	Michael van Geldern	
4.	Johanna Kwasnitschka	
5.	Ralph Maass	
6.	Gerd Carl	
7.	Brigitte Thewes-Bessin	
	Gert Heberlein	
	Klaus Harnischmacher	70
8.	Inge Trott	
10.	Klaus Wieser	
	Martin Rindermann-Haugwitz	
	Johannes Keßler	
11.	Anja Mayer	
11.	Lukas Tkaczick	
12.	Annette Jansen	
13.	Harald Engelhardt	
14.	Tim Sternefeld	
15.	Hannelore Ginsberg	
70		
16.	Julia Mölle	
19.	Margit Kreuzels	
20.	Hans-Engelbert Hohn	
	Volker Schmaltz	
21.	Horst-Dieter Klee	
	Ludwig Spatz	
	Astrid Sliwka	
	Laurenz Spohrer	
22.	Thorbjörn Dorow	
23.	Christian Krause	
	Anna-Magd. Rindermann-Haugwitz	
25.	Nils Fischer	
26.	Dirk Gamon	
	Johannes Buckard	50
	Brigitte Gahn	
27.	Wolfgang Schmitz	
28.	Heinz Busch	85
29.	Manfred Misselhorn	
30.	Kirsten Henschke	
	Wolfgang Starke	
31.	Anna Wagner	
	Tino Kastilan	

AUGUST

1.	Christina Sternberg	
	Anke Wohlan	
	Lars Schendera	
	Wlad Mospanov	
4.	Horst Effertz	
	Nicole Schmitt	
6.	Steffen Schöps-Engler	
	Eberhard Mogk	
	Fritz Schmack	
7.	Ilse Sprunk	

	Tom Krüger	
8.	Hedda Kristen	
9.	Wolfgang Lückcrath	
10.	Jochen Ellenbeck	70
	Robin Kraus	
12.	Alexander Rauer	
	Roman Lentz	
13.	Helmut Reinhäckel	
	Johannes Crotogino	
16.	Katja Breier	
18.	Lothar Drnec	50
20.	Marianne Heberlein	
22.	Moritz Otto	
24.	Leonie Pieper	
25.	Alexander Müller	
26.	Christa Lange	65
27.	Bernhard Ludwig	
28.	Andreas Lulei	
29.	Astrid Nellessen	

SEPTEMBER

1.	Albrecht Müller jun.	
	Gudrun Schroers	
	Gerd Hebenstreit	
2.	Jürgen Hillen	
	Sabine Brenner-Wilczek	
3.	Helmut Weber	
4.	Alfred Klein	
	Stephan Mölle	
5.	Monika Hönings	
6.	Horst Lange	
7.	Katja Wegner	
8.	Günther Freiwald	83
10.	Uwe Gerke	
	Ralf Oppel	
11.	Otto Kreuzels	
13.	Karin Heyse	
	Ulrich Ebert	
	Mario Pfeil	
	Jan Lukas Ladleif	
18.	Hajo Hübner	70
	Simon Stolpmann	
21.	Stefanie Vedder	
22.	Dietlinde Spandel	
	Lukas Böhmer	
23.	Axel Peterkes	
24.	Gaby Köster	
25.	Ursula Schneider	
26.	Wolf Strauß	
	Frank-Rainer Schimunek	
28.	Almut Finger	
29.	Kai Bergemann	



Zu guter Letzt

Sport macht hungrig, besonders der Leistungssport. Nach anstrengendem Training im Medienhafen mussten die beiden Mannschaften der Bundesliga-Achter deshalb kräftig zulangen, um sich auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Offensicht-



lich wäre allerdings mehr besser gewesen, denn der Saisonstart war noch nicht optimal. Salate (Kopfsalat, Gurke, Tomate) wurden trotz EHEC komplett verputzt, nur ein einsames Würstchen blieb zurück. Vielleicht hätte es den Unterschied gebracht, wer weiss.

